



Vollversammlung Einladung

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Reutlingen tritt zu ihrer Sitzung am Dienstag, dem 22. November 2016, um 15.30 Uhr, in der Handwerkskammer Reutlingen zusammen.

Wir laden alle interessierten Handwerker zu dieser Versammlung ein. Die Sitzung ist öffentlich.

Harald Herrmann Dr. Joachim Eisert
Präsident Hauptgeschäftsführer

Einladung

Die Mitgliederversammlung des Versorgungswerks des Handwerks im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen findet am Dienstag, 22. November 2016, um 18.30 Uhr im Raum 2.11 der Handwerkskammer Reutlingen, Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Geschäftsbericht 2015
3. Rechnungsabschluss 2015
4. Prüfbericht 2015
5. Entlastung des Vorstandes
6. Satzungsänderung
Aktualisierung der Mitgliedschaftsvoraussetzung
7. Verschiedenes

Heizung und Kraft- Wärme-Kopplung

Tagung am 25. Oktober

Am 25. Oktober veranstaltet das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg in Stuttgart seine 6. Fachtagung zur Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Schwerpunktthema ist die Heizungsanierung. Experten und Praktiker diskutieren die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Kraft-Wärme-Kopplung und stellen anhand bereits realisierter Projekte dar, wie die Technik in Wohngebäuden oder in kompletten Quartieren genutzt werden kann. Ein weiterer Programmpunkt sind die rechtlichen Rahmenbedingungen. Um die Klimaziele zu erreichen, soll der Anteil von KWK-Anlagen an der jährlichen Bruttostromerzeugung bis zum Jahr 2020 auf 20 Prozent gesteigert werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro.

Das Programm finden Sie unter www.hwk-reutlingen.de. Online-Anmeldung unter www.coreventus.de/kwk-tagung

50.000 Euro für gute Ideen

VR-Innovationspreis

Die baden-württembergischen Volks- und Raiffeisenbanken schreiben zum 17. Mal ihren mit insgesamt 50.000 Euro dotierten VR-Innovationspreis Mittelstand aus. Ausgezeichnet werden technische Innovationen, kreative Marketing-, Vertriebs- oder Dienstleistungsideen, originelle Personalkonzepte, vorbildliche Projekte im Bereich der Fortbildung und Mitarbeiterqualifizierung sowie innovative Produkte oder Dienstleistungssysteme. Teilnahmeberechtigt sind alle mittelständischen Unternehmen mit Firmensitz in Baden-Württemberg, einem Jahresumsatz bis maximal 100 Millionen Euro und maximal 500 Mitarbeitern. Bewerbungen können bis 31. Oktober eingereicht werden.

Weitere Informationen zum Wettbewerb und die Bewerbungsunterlagen gibt es unter www.vr-innovationspreis.de

Sommerhoch weckt hohe Erwartungen

Handwerksbetriebe in der Region mit Konjunktur zufrieden wie noch nie

Die Handwerksbetriebe in der Region haben einen Rekordsommer hinter sich. „Noch nie waren so viele Betriebe mit ihrer Geschäftslage zufrieden, und das quer durch alle Branchen“, freut sich Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, über die Ergebnisse der jüngsten Konjunkturumfrage.

Siebzig Prozent der Handwerksunternehmen in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb bewerten die Geschäftslage im dritten Quartal 2016 als gut (Freudenstadt: 62 Prozent; Reutlingen: 73 Prozent; Sigmaringen: 78 Prozent; Tübingen: 67 Prozent; Zollernalb: 70 Prozent).

Konjunkturindikator auf Allzeithoch

Im Vorjahresquartal waren knapp 60 Prozent zufrieden. Der Anteil der Betriebe, für die es zuletzt schlechter gelaufen war, sank im selben Zeitraum von 6,1 auf aktuell 5,0 Prozent. Der Konjunkturindikator der Handwerkskammer erreicht mit plus 68,1 Punkten ein Allzeithoch (Vorjahresquartal: plus 56,9 Punkte).

Die optimistischen Erwartungen des Frühjahrs haben sich erfüllt. Jeder vierte Betrieb verzeichnete in den vergangenen Wochen ein Auftragsplus, jeder dritte meldete höhere Umsätze. Nochmals zugenommen hat die Betriebsauslastung. Knapp die Hälfte der Betriebe konnte die vorhandenen Kapazitäten praktisch voll auslasten (45,1 Prozent;



Für das Bauhauptgewerbe läuft es rund: Drei Viertel der Betriebe in der Region melden eine Auslastung von mindestens 90 Prozent. Foto: AMH

Vorjahresquartal: 37 Prozent). Der durchschnittliche Auftragsbestand liegt bei acht Wochen (Vorjahresquartal: 7,5 Wochen).

Wohnungsbau zieht an

Wie schon in den Vorjahren liefen die Geschäfte für die Ausbaubetriebe und das Bauhauptgewerbe dank einer stabilen privaten Nachfrage überdurchschnittlich gut. Vor allem der Wohnungsbau hat nochmals zugenommen und inzwischen die Gebäudemodernisierung als Umsatzschwerpunkt

der Maurer, Zimmerer und Dachdecker abgelöst. Aktuell beträgt der Anteil rund 46 Prozent (Vorjahresquartal: 14 Prozent), knapp 30 Prozent entfallen auf den Gebäudebestand (Vorjahresquartal: 58 Prozent).

Zulieferer optimistisch

Nach einem durchwachsenen Jahresbeginn hat sich die Stimmung im Kfz-Gewerbe und bei den gewerblichen Zulieferern deutlich aufgehellt. 90 Prozent der Metall- und Elektrobetriebe gehen von einer zumindest stabilen Auftragslage in den kommenden Monaten aus, jeder vierte Betrieb rechnet mit mehr Bestellungen.

Diese Zuversicht zieht sich durch alle Branchen. So erwarten 70 Prozent der befragten Unternehmer ein gutes Schlussquartal. Die meisten Optimisten finden sich in den Gesundheitsberufen (84 Prozent). Es folgen die Ausbauhandwerker gefolgt von den Dienstleistungsbetrieben und die Nahrungsmittelhandwerker, die angesichts der guten Beschäftigungslage und realer Einkommenszuwächse auf ein starkes Weihnachtsgeschäft hoffen.

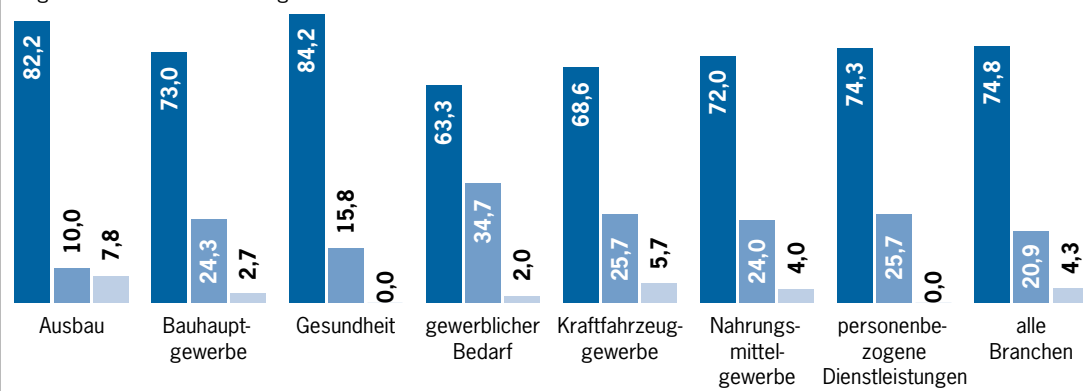
Die 13.700 Handwerksbetriebe in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb erwirtschaften einen Umsatz von 8,6 Milliarden Euro, beschäftigen 76.000 Mitarbeiter und bilden 5.000 junge Menschen aus.

Konjunkturbericht

Die Ergebnisse der Umfrage sind in einem Konjunkturbericht zusammengefasst, der im Internet unter www.hwk-reutlingen.de/konjunktur abrufbar ist.

Wie entwickeln sich die Geschäfte im Herbstquartal?

Angaben in Prozent der Befragten



Ein „Motor“ aus Schwaben

Metzgermeister Reinhold Kilian aus Tübingen wanderte in den 1950er-Jahren nach Kanada aus. Sein Meisterbrief ist nun wieder in Reutlingen

Vier Wochen war Hannelore Kilian aus dem kalifornischen Beaumont in diesem Sommer auf großer Deutschlandreise unterwegs. Zwischen Kurzvisiten in Heidelberg, München, Dresden und Berlin und dem Wiedersehen mit Verwandten nahm sie sich Zeit für einen Abstecher zur Handwerkskammer Reutlingen. Im Gepäck einen Meisterbrief.

In den Nachkriegsjahren suchten viele junge Deutsche ihr Glück im Ausland, etwa in den Vereinigten Staaten, in Australien und in Kanada. Zu ihnen gehörte der damals 24-jährige Reinhold Kilian aus Tübingen. Kurz nach dem Abschluss seiner Meisterprüfung im Metzger-Handwerk im Jahr 1954 brach er seine Zelte ab und wanderte nach Kanada aus.

Der Neubeginn in einem fremden Land sei alles andere als einfach gewesen, berichtete Hannelore Kilian. Der Sprache nicht mächtig und auf sich allein gestellt, machte sich dann auch bald Ernüchterung breit. Hinzu kam auch das Heimweh nach der Familie. Aufgeben und in die Heimat zurückkehren war für Reinhold Kilian jedoch ausgeschlossen. Schon weil er den Vater nicht um Geld für die Rückreise bitten wollte. Mit Fleiß und einer großen Portion Durchhaltevermögen gelang es



Hannelore Kilian übergab den Meisterbrief ihres Ehemanns an Präsident Harald Herrmann und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert. Selbstverständlich hat sie zuvor eine Kopie anfertigen lassen, die in Kalifornien bleibt. Foto: Handwerkskammer

ihm schließlich doch, in Kanada Fuß zu fassen und sich ein Leben aufzubauen. Er sei ein erstklassiger Wurstmacher gewesen, so Hannelore Kilian, dessen handwerkliches Können überall große Anerkennung fand. Denn Kanada blieb nicht die einzige Station des Metzgermeisters in Nordamerika. Kilian ging nach Michigan, wanderte also ein zweites Mal aus. Von dort ging es weiter nach Kali-

fornien, wo er zuletzt als Meat Cutter in einem Supermarkt arbeitete.

Dass mit Kilian ein echter Schaffer am Werk war, der nicht nur sein Handwerk beherrschte, sondern auch schwäbische Arbeitstugenden mitbrachte, blieb seinen Arbeitskollegen nicht verborgen. Sie fanden für ihn den treffenden Beinamen „der Motor“.

Sein privates Glück fand Kilian mit seiner Frau Hannelore. Der Schwabe und die gebürtige Berlinerin, die 1952 als Kind mit ihren Eltern nach Kanada gekommen war, heirateten im Jahr 1957. Der alten Heimat sind beide ihr Leben lang verbunden geblieben. Hannelore Kilian, Technikerin im Dienst der US-amerikanischen Luftwaffe, war einige Zeit in Zell an der Mosel stationiert. Tübingen, Reutlingen, die Achalm und die anderen Orte, von denen ihr Mann häufig erzählte, lernte sie auf zwei Reisen kennen.

Reinhold Kilian verstarb im vergangenen Jahr. Ihm hätte die Idee seiner Ehefrau, dass sein Meisterbrief wieder dorthin zurückkehrt, wo er mit Datum 9. März 1954 ausgestellt worden ist, bestimmt gefallen. Ein passender Platz ist bereits gefunden. Die gerahmte Urkunde wird künftig im Büro des Hauptgeschäftsführers hängen.

Stress, Psyche und Arbeitsschutz

Workshops für Chefs und Führungskräfte

Psychische Belastungen am Arbeitsplatz nehmen zu. Mit den arbeitschutzrechtlichen Vorgaben beschäftigt sich eine Veranstaltungsreihe der Handwerkskammer Reutlingen. In drei Workshops in den Landkreisen Reutlingen, Freudenstadt und Zollernalb erfahren Betriebsinhaber und Führungskräfte mit Personalverantwortung, wie sie die seit 2013 verpflichtend vorgeschriebene Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen im Unternehmen selbst durchführen können. Behandelt werden die rechtlichen Aspekte und der Verfahrensablauf, aber auch die Frage, wie sich andauernder Stress und Druck, Über- und Unterforderungen nachteilig auf die Gesundheit und das Leistungsvermögen von Mitarbeitern auswirken.

Termine

„Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen“

Workshop für Betriebsinhaber und Führungskräfte mit Personalverantwortung

- 9. November 2016, 14 Uhr bis 18.30 Uhr, Handwerkskammer Reutlingen, Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen
- 16. November 2016, 14 Uhr bis 18.30 Uhr, Kreishandwerkerschaft Freudenstadt, Wallstraße 10, 72250 Freudenstadt
- 23. November 2016, 14 Uhr bis 18.30 Uhr, Technologiewerkstatt Albstadt, An der Technologiewerkstatt 1, 72461 Albstadt

Die Teilnahmegebühr beträgt 85 Euro. Bitte melden Sie sich bis 28. Oktober per E-Mail an: beratung@hwk-reutlingen.de

Prozesse optimieren

Workshop für Bau- und Ausbaubetriebe

Unklare Absprachen zwischen einzelnen Gewerken führen schnell zu Verzögerungen auf der Baustelle. Was Planungswerkzeuge dazu beitragen, zeit- und kostspielige Terminkollisionen zu vermeiden, ist das Thema eines Workshops am 24. November in Waldachtal, zu dem die Handwerkskammer Reutlingen in Zusammenarbeit mit der Fischer Unternehmensgruppe und der Beratungsgesellschaft für Wirtschaft, Handwerk und Mittelstand GmbH einlädt. Vorgestellt wird das fischer ProzessSystem, dessen Einsatz die Teilnehmer in einer Simulation kennenlernen können.

Info

Workshop „Baustellenabläufe gewerkeübergreifend optimieren“
24. November 2016, 12 bis 18 Uhr, fischer Akademie, Klaus-Fischer-Straße 1, 72178 Waldachtal

Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich bis 28. Oktober per E-Mail an: beratung@hwk-reutlingen.de

Impressum

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen, Telefon 07121/24120, Telefax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion: Alfred Bouß, Udo Steinort



Der Anfang war im Gartenhaus

50 Jahre Spindelservice Deuschle

Knowhow aus 50 Jahren und modernste Messtechnik: Die 30 Mitarbeiter des Spindelservice Deuschle haben schon mehr als 20.000 Spindeln repariert. Der Betrieb mit Sitz in Bisingen blickt über den Tellerrand und erobert seit 2012 den asiatischen Markt mit Deuschle Korea Ltd.

Angefangen hat die Firmengeschichte freilich ganz klein, in der Werkstatt im Wohnhaus von Gründer Karl Deuschle in Denkendorf. Der Industriemeister und Techniker setzte von Beginn an auf Details. Bis heute, so Geschäftsführer Jonathan Deuschle, ein Erfolgsgeheimnis: „Das Achten auf Details ist der Unterschied zwischen Mittelmäßigkeit und

Exzellenz. Unser Ziel: Exzellenz.“ Jonathan und Samuel Deuschle führen den Betrieb in zweiter Generation seit 2003. Und haben natürlich mitbekommen, wie der Vater vom Wohnhaus mit der Werkstatt ins Gartenhaus, dann in den Gewerbepark Denkendorf und schließlich nach Bisingen umzog. Von 40 auf 2.000 Quadratmeter. Und vom Ein-Mann-Betrieb zum Global Player mit Zusammenarbeit in Italien und Südkorea.

Zum Portfolio des Familienunternehmens gehören heute neben der Fachberatung unter anderem auch ein Vor-Ort-Service und die Instandsetzung von CNC-Werkzeugmaschinen. www.spindelservice.de



Jonathan Deuschle und Samuel Deuschle führen das Unternehmen in der zweiten Generation.

Foto: Lucas Bares/Nehimedia



Die erfolgreichen Absolventen mit Mitgliedern des Meisterprüfungsausschusses: Matthias Hölle, Maïke Capell, Dr. Hannes Verecke, Oliver Freiherr von Münchhausen, Harald Bosch, Fabian Bächli, Thomas Möck (v.li.n.re.).

Foto: Karl Wagner, Vorsitzender des Meisterprüfungsausschusses

Metalblasinstrumente aus Meisterhand

Wagnertuba, Helikon und Doppelhorn

Maïke Capell, Oliver Freiherr von Münchhausen und Fabian Bächli haben ihre Meisterprüfung im Metallblasinstrumentenmacher-Handwerk vor der Handwerkskammer Reutlingen mit Erfolg abgeschlossen.

Die Jungmeister hatten sich an der Fachschule für Instrumentenbau an der Oscar-Walcker-Schule in Ludwigsburg auf die Prüfungen vorbereitet. Das „Meisterstück“ wurde in Klausur in Betrieben unter Aufsicht hergestellt, die Situationsaufgabe wurde in der Schule ausgeführt.

Seit einigen Jahren ist die Meisterprüfung nicht mehr erforderlich, um sich als Metallblasinstrumentenmacher selbstständig zu machen.

Dass vier Absolventen* – Teilnehmer aus ganz Deutschland und der Schweiz – trotzdem diesen Weg wählten, darüber freut sich Klassen- und Fachlehrer Dr. Hannes Verecke: „Es zeigt, welche Bedeutung die Nachwuchskräfte diesem

Qualitätssiegel auch heute noch beimessen.“

Drei Trimester

Drei Trimester waren für den theoretischen Unterricht und die fachpraktischen Arbeiten in der Werkstatt vorgesehen. Exkursionen und Werkstattbesuche ergänzten den Unterricht in Theorie und Praxis. Sie führten zu führenden Werkstätten und Forschungseinrichtungen in Deutschland. „Hinzu kam der Unterricht in den Fächern, die alle angehenden Handwerksmeister absolvieren müssen: Betriebswirtschaft, Recht und Arbeitspädagogik“, erläutert Karl Wagner, Vorsitzender des Meisterprüfungsausschusses.

Die Prüfungen fanden in der ersten Jahreshälfte statt. Im fachtheoretischen Teil mussten Aufgaben in den drei Handlungsfeldern Metallblasinstrumentenbautechnik, Auftragsabwicklung sowie Betriebsfüh-

rung und Betriebsorganisation gelöst werden.

Darüber hinaus wiesen die Instrumentenbauer nach, dass sie die berufs- und arbeitspädagogischen sowie die betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Prüfungsbereiche beherrschen. In der praktischen Prüfung waren die Herstellung eines zweiteiligen gebogenen Waldhornschallstücks mit Schraubgewinde, die Herstellung eines Tenorhorn-Mundrohres mit angelöteter Mundstückzwinge und die Herstellung eines Stimmzugtriggers für ein Euphonium gefordert.

Bei der Meisterprüfungsarbeit mit darauf bezogenem Fachgespräch entstanden eine Wagnertuba, ein Helikon und ein Doppelhorn. Die Prüflinge mussten jeweils ein Instrument selbstständig entwickeln, zeichnen und bauen.

*Ein Teilnehmer hat der Weitergabe seiner Daten widersprochen

Das Projekt „Hammer 4.0“

Das intelligente und vernetzte Haus: Smart Home & Living



Bei der Übergabe der Förderbescheide im Neuen Schloss.

Foto: pr

Die Handwerkskammer Reutlingen ist an dem vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau geförderten Projekt „Hammer 4.0“ beteiligt.

Mit ihm soll anhand von konkreten Bau- und Renovierungsprojekten der Evangelischen Heimstiftung die gewerkeübergreifende Zusammenarbeit zwischen Handwerkern, Pflegeeinrichtungen sowie ehrenamtlich Tätigen wie dem Kreisseniorrat erprobt werden. Daraus sollen dann konkrete Weiterbildungsmaßnahmen und Schulungen entwickelt werden.

Der Hintergrund: Das intelligente und vernetzte Haus der Zukunft wird auch in Baden-Württemberg mehr und mehr zur Realität. Neue Technologien verbessern nicht nur den Wohnkomfort, sondern sind auch Grundlage für eine moderne Versorgung einer immer älter werdenden

Bevölkerung. Auch die Steigerung der Energie und Ressourceneffizienz von Gebäuden soll dadurch ermöglicht werden.

Damit die Unternehmen die Chancen von Smart Home & Living stärker nutzen können, müssen neue Geschäftsmodelle und Dienstleistungen entwickelt werden.

Die Kunden erfragen im Bereich Smart Home & Living immer mehr Gesamtlösungen. Deswegen ist es sinnvoll, dass alle Akteure neue Kooperationen erproben. Vor diesem Hintergrund hat das Ministerium im Februar einen Wettbewerb zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle gestartet.

Fünf Projekte wurden ausgewählt und erhalten eine Förderung von insgesamt rund 1,46 Millionen Euro. „Die Förderung soll dazu beitragen, dass die verschiedenen Gewerke, Planer und Architekten sowie bei-

spielsweise Dienstleister oder Wohnungsbauunternehmen, die sich mit Smart Home & Living befassen, stärker kooperieren“, sagte Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, am 14. Juli 2016 bei der Übergabe der Förderbescheide im Neuen Schloss. „Gerade die kleinen und mittleren Unternehmen und das Handwerk können so branchenübergreifende Geschäftsmodelle besser und schneller umsetzen und damit die Kundenwünsche individuell abdecken.“

Das Projektconsortium: Evangelische Heimstiftung Stuttgart, Handwerkskammer Reutlingen, Industrie- und Handelskammer Reutlingen, Zentrum für Telemedizin Bad Kissingen, Tellur Gesellschaft für Telekommunikation, Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Kreisseniorrat Tübingen

Hoher Besuch im Top-Salon

25 Jahre Friseur Riedel

Anlässlich des Jubiläums fand sich hoher Besuch in der Pfullinger Kirchstraße 13 ein: Bürgermeister Michael Schrenk gratulierte Inhaberin Bärbel Speidel persönlich. Die ersten Schritte im Berufsleben machte die Friseurmeisterin 1971, als sie die Ausbildung zur Damen- und Herrenfriseurin begann. Stillstand ist nicht das Ding der Powerfrau, und so folgten kosmetische Weiterbildungen und der Meistertitel. 1982 übernahm sie die Filialleitung im von Josef Riedel gegründeten Salon. Drei Jahre später wurde für Bärbel Speidel daraus die Teilhaberschaft bei Riedel-Hair, seit 1998 ist sie alleinige Inhaberin.

Nicht nur die Kunden beschneiden dem Team um Bärbel Speidel Top-Qualität. Das Top-Haar-Magazin, eine bundesweit erscheinende Fachzeitschrift, kürte den Salon 2005 zum Salon des Jahres. Zwei Jahre später heimste der Betrieb beim Innovationspreis der Kreissparkasse Reutlingen eine Auszeichnung ein.

Vor drei Jahren wurde der Pfullinger Salon komplett renoviert. Und auch künftig soll es in den Räumen haarig zugehen. Bärbel Speidel ist aktuell auf der Suche nach kompetenten Mitarbeitern, die, so die Meisterin, zukunftsorientiert arbeiten möchten.

Ein unbekannter Einkaufsbegleiter

25 Jahre Peco

Ob Supermarkt oder Boutique – sehr oft haben die Mitarbeiter von Peco aus Bad Urach dafür gesorgt, dass Lebensmittel oder Pullover in den Läden perfekt präsentiert werden. Hans Pecornik hat das Unternehmen mit derzeit zwölf festen und etwa 70 freien Mitarbeitern vor 25 Jahren gegründet. Vom Montageunternehmen zum Spezialisten und Allrounder im Lebensmittelbereich – so beschreibt der Unternehmer selbst die Firmengeschichte. Derzeit plant und koordiniert das Team etwa 40 Neu- und Umbauten jährlich. Ob Shop in Shop, Filiale oder ganz individuell gelöst, die Bad Uracher legen Wert darauf, dass der Kunde alles aus einer Hand bekommt. Auch international hat die Peco GmbH sich schon einen Namen gemacht und Objekte in Österreich, Schweden, Tschechien, Taiwan oder Saudi-Arabien umgesetzt. Die Mitarbeiter bilden sich ständig weiter. Und bleiben kreativ. Zum Beispiel mit der vom Unternehmen selbst entwickelten „Peco Cam“. Mit dieser Kamera hat der Auftraggeber die eigene Baustelle immer auch vom Schreibtisch aus im Blick. www.pecogmbh.de

Fachmann für Hygiene

Schädlingsbekämpfung Renoth feiert Jubiläum

„Schädlinge bekommen ist keine Schande“, sagt Karl-Heinz Renoth. „Nichts dagegen tun schon.“ Seit 25 Jahren ist der Trochtelfinger Ansprechpartner für Gastronomen und Privatleute. Der Betrieb auf der Schwäbischen Alb startete als Schädlingsbekämpfer. Es folgten Fort- und Weiterbildungen im Bereich HACCP, also der europäischen Verordnung für Hygiene in allen Betrieben, die Lebensmittel verarbeiten. Renoth ist seit Inkrafttreten der Verordnung 206 zuständig für die Hygieneüberwachung von Lebensmittelbetrieben. Zu den Kunden gehören auch Großkunden wie Müllentsorger oder der Stuttgarter Flughafen. Und damit es erst gar nicht zu unerwünschtem Getier kommt, berät Karl-Heinz Renoth bereits vorab. www.kammerjäger-renoth.de

Handwerk
 > Bildung
 Beratung

Handwerkskammer
 Reutlingen

Bildungsakademie

Kurse und Seminare

Bildungsakademie Reutlingen
Fachwirt/-in für Gebäudemanagement (HWK)/Facility Management (IMB) ab 27. Oktober 2016
Mediator im Handwerk ab 28. Oktober 2016
Lohn- und Gehaltsabrechnung, Grundlagen ab 2. November 2016
Schimmelpilze in Innenräumen 15. November 2016
Umgang mit Asbest TRGS 519 ab 18. November 2016
 Anlage 4A
 Anlage 5, Auffrischungsseminar 9. Dezember 2016
Korrespondenztraining 1. Dezember 2016
Betriebswirt/-in (HwO) ab 28. April 2017
Gebäudeenergieberater/-in (HWK) ab 17. März 2017
Seminare für Sachverständige
 Grundlagen ab 11. November 2016
 Gutachten formulieren 16. Dezember 2016
 Das schriftliche Gutachten des Sachverständigen 13. Januar 2017
 Der Sachverständige beim Ortstermin 27. Januar 2017
 Information und Anmeldung: Jasmin Bayer, Tel. 07121 2412-325, E-Mail: jasmin.bayer@hwk-reutlingen.de.
Bildungsakademie Sigmaringen
Tabellenkalkulation, abends ab 17. Oktober 2016

Finanzbuchhaltung mit Lexware, abends ab 24. Oktober 2016
Meistervorbereitungskurs Teile III und IV, Vollzeit ab 9. Januar 2017
Computerschein B, Business Professional, abends ab 23. Januar 2017
Kaufmännisches Trainingszentrum, Vollzeit ab 23. Januar 2017
Umschulungen
 Feinwerkmechaniker, Vollzeit ab 14. November 2016
 Kaufmann/-frau für Büromanagement, Vollzeit ab 23. Januar 2017
 Information und Anmeldung: Iris Park-Cazaux, Tel. 07571/7477-13, E-Mail: iris.park-cazaux@hwk-reutlingen.de.
Bildungsakademie Tübingen
Meistervorbereitungskurs im Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit-Wochenendkurs ab 14. Oktober 2016
DVS-Schweißerprüfung, abends ab 25. Oktober 2016
Workshop KNX easy, tagsüber 3. November 2016
Neu ab 18. November 2016: Ich und Schaltpläne? Wie lese ich diese? Ein Seminar für das SHK-Handwerk.
 Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de.
www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung